

Herbst
2013

Euses

Quartier

Forum des Quartiersvereins Wesemlin|Dreilinden

KiTa St. Anna bald im Unterlöchli



Die Aufbauarbeiten kommen gut voran (Foto: Urs Schlatter)

Noch in diesem Jahr sollen die ersten Kinder in der KiTa St. Anna im Unterlöchli betreut werden. Der Aufbau ist im Gang. Bernadette Schaller-Kurmann, Geschäftsleiterin der St. Anna Stiftung, stellt das Projekt im Interview mit der Quartierzeitung näher vor.

Beim Unterlöchli wird nun eine provisorische KiTa eingerichtet, weshalb?

Die St. Anna Stiftung plant die Liegenschaft, in der die KiTa St. Anna heute beheimatet ist, für die Schwestern nach dem Prinzip „Begleitetes Wohnen“ umzubauen. Wir mussten demzufolge für unsere KiTa einen neuen Standort suchen. Der Standort Unterlöchli ist für uns

ideal. Wir werden drei räumlich eigenständige Betreuungsgruppen einrichten und mit den notwendigen Räumen und Einrichtungen einer KiTa versehen. Die Räume werden etwas grösser sein als jetzt. Bis wir wissen, wo der definitive Standort sein wird, ist die KiTa für ein paar Jahre in Systembaucontainern untergebracht. In Zukunft sind wir an einem längerfristigen Standort im Unterlöchli sehr interessiert.

1-2 Kita St. Anna im Unterlöchli / Wort des Präsidenten **3** Quartier goes Facebook / Neue Leitung BZ Wesemlin **4-5** Quartiernacht und WäsmeliCup **8** Reinigung Quartier / Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg sagt Danke **9** Kita Kiriku im BZ Wesemlin / Superhaasen im Klostergarten **10** Villa Dreilinden (3/3) **11** Neuer Erlebnispfad Titlisblick **12** Vorstandsausflug / Flohmarkt Kloster **13** Neuer Präses Simeon Peter **14-15** Neues aus der Schule / Umzug Haus „Rigi“ **16-17** Projekt KISS / Jubiläum Familiengärten **19** Agenda **20** Vorschau

Weshalb ist die St. Anna Stiftung dafür zuständig? Hat die Stadt Sie angefragt oder wie kam es dazu?

Nein die Stadt hat uns nicht angefragt. Wir haben mehrere Standorte geprüft und sind schlussendlich auf den Standort Unterlöchli aufmerksam geworden. Ein Familienquartier in unmittelbarer Nähe zu einer Grundschule, einem nahen Wald; das hat uns sehr zugesagt. Es ist ein hervorragender Platz für eine KiTa. Wir konnten mit der Gesellschaft Altersheim Unterlöchli eine Vereinbarung für dieses Provisorium treffen.

Wann kann der Betrieb aufgenommen werden?

Wenn alles planmässig läuft möchten wir Ende Dezember 2013 oder anfangs 2014 die KiTa im Unterlöchli beziehen.

Gibt es dort auch einen Mittagstisch?

Nein, wir werden im Moment nicht für einen Mittagstisch eingerichtet sein.

Wie viele Kinder werden in der KiTa betreut und wie viele Personen arbeiten dort?

Wir haben drei altersgemischte Gruppen mit

je 10 Kindern. Ihr Alter ist bis zum Eintritt ins Kindergartenalter. Auf jeder Gruppe hat es auch Kinder unter 18 Monaten. Unser Team besteht aus 17 Mitarbeitenden (5 Teilzeit) davon sind 6 Lernende. Das Team wird von zwei freiwillig mitarbeitenden Schwestern verstärkt. Wir beschäftigen Fachfrauen Betreuung Kind, Pflegefachfrauen und Kindergartenlehrpersonen. Die Leiterin der KiTa ist ausgebildete Kindergartenlehrperson und Führungsfachfrau mit eidg. Fachausweis.

Wie sehen die Tarife aus?

Jede KiTa in der Stadt hat ihr eigenes Tarifreglement. Wir befinden uns im mittleren Bereich. Bei einer Betreuung in der KiTa St. Anna können die Eltern Betreuungsgutscheine der Stadt Luzern beantragen.

Wie lange soll die provisorische Krippe dort stehen?

Die genaue Zeit kann ich nicht sagen. Aber die Systemcontainer, die wir für den Bau verwenden, sind hochwertige Raummodule, wärmedämmend, qualitativ gut und für KiTa's geeignet. In diesen Containern wird die KiTa ein paar Jahre beheimatet bleiben.

Wird diese KiTa einen speziellen Namen haben?

Die Kindertagesstätte heisst nach wie vor KiTa St. Anna. Die drei Gruppen in der KiTa haben die Namen: Teddy, Hurrlibus und Pingu. Die Leiterin und die Mitarbeitenden werden für das Wohl der Kinder besorgt sein. Sie freuen sich auf den neuen Standort.

Manuela Marra

ST. ANNA STIFTUNG

Die St. Anna Stiftung wurde 1998 von den St. Anna Schwestern gegründet. Sie verfolgt gemeinnützige Zwecke im Allgemeinen und hat die Aufgabe, die Bedürfnisse der Gemeinschaft der St. Anna Schwestern sicher zu stellen. Im Stiftungszweck ist vor allem die Hilfestellung für Frauen, Kinder und kranke Menschen stipuliert. In diesem Sinne führt die Stiftung drei eigene Werke, nämlich das Pflegeheim St. Raphael, die KiTa St. Anna und das Haus Hagar, ein Haus für Mütter in schwierigen Lebenssituationen. Die KiTa St. Anna besteht schon seit den Siebziger Jahren, damals noch als Hütedienst in der St. Anna Klinik. Seit 1997 ist sie vom schweizerischen KiTa Verband anerkannt und gehören zum Verband KiTas.

Das Wort des Präsidenten



Sitzbänkli. Spielplatzgeräte oder WC-Provisorien. Das sind nur einige Beispiele aus der aktuellen Medienberichterstattung. Und es überrascht mich, wie stark die Quartiervereine in dieser politischen Diskussion präsent sind.

Gemäss unseren Statuten sollen Fragen zur

Quartierentwicklung zusammen mit den zuständigen Behörden geklärt werden. Meines Erachtens zeigt sich aber deutlich, dass die Quartiervereine vermehrt den politischen Weg wählen und sich so Gehör in der breiteren Öffentlichkeit verschaffen. Die Volksmotion des Quartiervereins Hirschmatt-Neustadt, gegen das neue Verkehrsregime im Neustadtquartier, ist eines der aktuellsten Beispiele.

Als neugewählter Präsident des Quartiervereins Wesemlin-Dreilinden hat mich diese Situation erstaunt. Ich wünschte mir, dass wir – die Quartiervereine – die Dinge gemeinsam mit dem Stadtrat angehen und dieser unsere Anliegen wiederum ernst nimmt. Die Ergebnisse einer Aussprache zu den aktuellen Themen zwischen den Quartiervereinen und dem Stadtrat im September stimmen mich

diesbezüglich wieder zuversichtlicher - auch wenn die Tatbeweise nun noch folgen müssen.

Der Sommer brachte zum Glück nicht nur diese Schlagzeilen sondern auch sehr gut besuchte und stimmungsvolle Quartieranlässe. So durften wir Sie zum Quartiermorgen bei Traumwetter begrüßen. Beim Quartiernacht bestand die neue Kochmannschaft die Feuertaufe mit Bravour. Auch durfte dem abtretenden OK des Wäsmeli-Cups herzlich für die Arbeit der letzten 11 Jahre gedankt werden und nun zeichnet sich eine sehr kompetente Lösung für deren Nachfolge ab. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle auch allen Helferinnen und Helfern, die an diesen Anlässen mitgewirkt haben. Und jenen, die das Neuste aus dem Quartier lieber elektronisch lesen, stehen nun die Neuigkeiten zum Quartier auch auf Facebook bereit. Unser Quartier hat socialmedia entdeckt



Peter Frei

Quartier Wesemlin Dreilinden goes Facebook

Eine eigene Internetseite haben heute viele Quartiere. Eine Facebook-Seite allerdings nicht. Das Quartier Wesemlin Dreilinden ist auf den Zug der Social Media aufgestiegen und hat seit Kurzem sein eigenes Facebook-Profil.

Vorneweg für alle die Facebook nicht kennen: Das ist ein soziales Online-Netzwerk wo man sich mit Freunden, Bekannten oder Verwandten austauschen kann. Mit Bildern, Textnachrichten oder auch Videos. Im Weiteren eignet sich Facebook bestens um bevorstehende Events online zu stellen. Hier will auch der Quartierverein ansetzen. Wenn Anlässe wie z.B. das Quartierznacht, der Samichlausauszug oder eine Informationsveranstaltung anstehen werden diese nun (zusätzlich zur Website) immer auf Facebook gepostet, also online gestellt. Damit will der Quartierverein in Zukunft noch mehr Bewohnerinnen und Bewohner erreichen. Sind doch u.a. sehr viele Jugendliche, Eltern mit kleineren und/oder Schulkindern aber vermehrt auch die einen oder anderen Ü60er auf Facebook. Zudem besitzen heute die meisten

der genannten Zielgruppe ein Smartphone. Mit einem Klick ist man also auf Facebook und weiss wo was läuft im Quartier.

Vorstand hauptverantwortlich

Die Facebookseite des Quartiers wird in erster Linie vom Vorstand des Quartiervereins bewirtschaftet. Es sollen künftig aber noch weitere Personen, Organisationen oder Institutionen aus dem Quartier Zugriff erhalten. Denkbar ist z.B. ein Zugriff für die Pfadi, damit diese bevorstehende Anlässe jeweils gleich selber posten kann. Gleichzeitig erreichen wir so auch jüngere Personen aus dem Quartier.

Quartierinterner Austausch

Die Facebookseite soll den Quartierbewohnerinnen und -bewohnern auch als quartierinterne Austauschplattform dienen. Wer zum Beispiel einen Nachmieter oder Käufer für seine Wohnung oder sein Haus sucht, kann dies – bevor man es auf alle Immobilienplattformen stellen muss – zuerst einmal hier posten. Auch wer einen Parkplatz,



ein Atelier oder einen Hobbyraum sucht oder anbietet hat die Möglichkeit dort seine Zielgruppe – die Quartierbewohnerinnen und -bewohner – direkt anzusprechen. Und manchmal hat man vielleicht einfach eine allgemeine Frage an die Wesemlianer, z.B. ob jemand private Nähkurse anbietet oder eine Privatlektion SocialMedia fürs Grosi oder den Grosspapi.

Und nun freut sich der Vorstand auf ganz viele „likes“.

Manuela Marra



www.facebook.com/QuartierWesemlinDreilinden

Neue Leitung BZ Wesemlin

Am 1. November hat Doris Fankhauser Vogel die Leitung des Betagtenzentrums Wesemlin übernommen. Sie löst damit Daniel Andenmatten ab, der nach 12 Jahren als Zentrumsleiter in Pension gegangen ist.

Doris Fankhauser Vogel ist 45 Jahre alt und verheiratet. Aufgewachsen im Bernischen hat sie das KV absolviert. 1997 legte sie die Wirtschaftsmatura an der Maturitätsschule für Erwachsene in Luzern ab und studierte anschliessend Psychologie und Betriebswirtschaft an der Uni Zürich. Abgeschlossen hat sie als diplomierte Sozialarbeiterin FH in Bern. Zwischen 2010 und 2012 folgte noch der Master of Advanced Studies in Business Administration an der Hochschule Wirtschaft in Luzern.

Gearbeitet hat Doris Fankhauser Vogel unter anderem für das Schweizerische Arbeiterhilfswerk Zentralschweiz, das Drogenforum Innerschweiz in Luzern und bei der CSS Versicherung im Bereich der Krankentaggelder. Und nun – seit dem 1. November – leitet sie das Betagtenzentrum Wesemlin.



Doris Fankhauser

Quartierznacht 2013 - eine Gaumenfreude

Wenn eine Menschenmasse vor dem Wäsmeli-Träff Schlange steht, dann muss Quartierznacht sein. Und so haben auch in diesem Jahr weit über 100 Quartierbewohnerinnen und -bewohner an den Tischen unter freiem Himmel Platz genommen und einen gemütlichen Abend bei unerwartet schönem Wetter genossen. Zu verdanken ist das gelungene Quartierznacht unter anderem den freiwilligen Helferinnen und Helfern und zu einem sehr grossen Teil dem neuen Kochteam mit Jonas Brun, Rahel Hug, Andreas Grüter, Gregor Bühlmann, Gianna Mina, Matteo Mina, Moritz Meyer, Walter Mahler, Nicolas Schlegel, Mario Zoller und Felix Meyer. Vielen Dank - das Essen war eine Gaumenfreude! Und damit Sie auch das nächste Quartierznacht bereits einplanen können, hier das nächste Datum: **13. September 2014!**



Weiterhin Wäsmeli-Cup? „Jaaaahhh!“



Das abtretende OK mit Adrian, Lothar, Daniel

aus der Traditionsmannschaft Pendolinos. Für die 33 Mann- und Frauschaften heisst das also: Gleich weitertrainieren für den nächsten Cup am 13.9.2014!

Und wir sagen nach unseren sechs bis zwölf Cup-Durchführungen: Merci Allen für all die Jahre der unzähligen spontanen, wertschätzenden Rückmeldungen, den vielen Helferinnen und Helfern, die man einfach so am Spielfeldrand schnell ankicken konnte, der Pfadi-Grill-Crew und den Sponsoren. So war es eine Freude, und so soll's für das neue OK weitergehen!

OK Adrian Gerber, Daniel Lengacher, Lothar Steinke

Der Wäsmeli-Cup 2013 war einmal mehr ein voller Erfolg und das Traditionsturnier wird auch weiterhin bestehen. Es haben sich Interessenten als Nachfolger des abtretenden OK's gemeldet.

Das 35-Jahr-Jubiläum des Wäsmeli-Cups am 14.9.2013 war wieder ein Voll-Erfolg: Mehr Tore als Regentropfen, mehr heisse Szenen als Sonnenbrände und mehr Würste auf dem Grill als auf dem Spielfeld. Die U12-Pokale gingen bei den Mädchen an die Kicker-Girls des FC Wäsmeli und bei den Knaben an die Ex-Unterlöchliboys. Bei den Damen bestätigten die Drastic Girls ihren Erfolg von 2012 und bei den Männern können sich die Grillbierer - gescheiterte Finalisten im Vorjahr - ab sofort Grillproseccöler nennen.

Quartiervereins-Präsident Peter Frei dankte bei der Siegerehrung und Preisverteilung beim Quartierznacht dem abtretenden OK Adrian Gerber, Daniel Lengacher und Lothar Steinke (siehe Bild). Und auf die Frage ob der Cup weitergehen soll, schrien die Kindermenge und sicher auch die Erwachsenen im Hintergrund: „Jaaaahhh!“ So muss es sich anfühlen, bei einem OpenAir auf der Bühne zu stehen.

Die gute Nachricht von OK-Seite: Die provokante Frage „Letzter Wäsmelicup? OK-Nachfolge gesucht!“ hat Wirkung gezeigt, denn alles andere wäre unvorstellbar gewesen. Es haben sich diverse einzelne Interessierte gemeldet sowie eine schon fast fixe Kleingruppe



Auch die Frauen haben starke Fussballeistungen gezeigt.

Bild: Walti Portmann



Bild: Lothar Steinke

Siegerteam Grillbierer

SPONSOREN:

Alpineum Kaffeebar, Athleticum, Bäckerei Bachmann, Bäckerei Kreyenbühl, Bello e Buono, Bike Shop Maihof, Board Local, DMP-Giro-Wäsmeli, Historisches Museum, Kino Bourbaki, Kunstmuseum Luzern, Kosmetikstudio Isabella, LUKB, Metzgerei Doggwiler, Ochsner Sport, Openair Kino Luzern, Pizza Blitz, Quartierverein, Seebad, Stattkino Luzern, Strandbad Lido, TV Erismann, Wäsmeli Drogerie, Wey Beck



Gygax Gartenbau Horw
 www.gygaxgartenbau.ch
 info@gygaxgartenbau.ch
 Telefon 041 340 26 26

Alois Herzog AG

Sanitär, Spenglerei
 Reparatur-Service



Tribschenstrasse 72
 6005 Luzern
 Tel. 041 368 98 98
 Fax 041 368 98 99

RESTAURANT
VENUS



Heisse Menüs für kalte Tage

Ein kleiner Schwatz, ein guter Tropfen, ein feines Mittagessen – das Restaurant Venus steht allen offen, Tag für Tag von 9:00 bis 17:30 Uhr.

Abwechslungsreich und gesund
 Lassen Sie sich von Daniel Wobmann und seinem Team kulinarisch verwöhnen.

«Genuss ist eine Frage der Fantasie.»
 Markus M. Ronner, Schweizer Publizist

Für Ihre Agenda:

Sonntag, 1. Dezember, ab 12:00
Walliser Nachmittag
 mit Fondue und Raclette

Tischlein deck' dich
 Für Ihr Bankett unterbreiten wir Ihnen attraktive Vorschläge ganz nach Ihren Wünschen. Wir sind für Sie da, an 365 Tagen im Jahr.

Herzlich willkommen!
 Restaurant Venus
 im Betagtenzentrum Wesemlin
 Kapuzinerweg 14, 6006 Luzern
 Tel. 041 429 29 49

Reservieren Sie noch heute einen Fensterplatz.

Christbaumverkauf

ab Samstag, 14. Dezember 2012

Vorbestellungen von Frischartikeln erleichtern Ihnen und uns die Arbeit für die Festtage

Migros Partner
 Mettenwylstrasse 16 - 6006 Luzern
 Tel 041 429 30 40 - Fax 041 429 30 41
 mp.wesemlin@migros Luzern.ch



Detaillist mit
MIGROS
 Produkten



Detaillist mit
MIGROS
 Produkten

Unser Weihnachtsgeschenk an unsere treuen Kunden

Auf einen Einkauf pro Familie
 Dienstag 10.12.13 bis
 Freitag 13. Dezember 2013

10% Rabatt

Name

Vorname

Adresse

Totaleinkauf

Rabatt

Datum

Unterschrift

Mitteilungen

Besten Dank für Ihre Einkäufe und schöne Festtage.

Ihr **GIRO Team**
 Migros Partner
 Mettenwylstr.16, 6006 Luzern,
 041 429 30 40
 mp.wesemlin@migros Luzern.ch

Kleider machen Leute, MODE macht schick!

Esther Ziltener

schneidert nach Ihren Ideen und Wünschen
 in edelsten Stoffen

Näh- und Schneiderkurse
 für AnfängerInnen und Fortgeschrittene
 in Kleingruppen, 12 Lektionen à 3 Std.
 Kursbeginn jeweils August und Januar

Couture-Atelier

Esther Ziltener Damenscheiderin FA
 Kapuzinerweg 31 6006 Luzern
 Tel 041 420 27 10 ziltmo@bluewin.ch

raumgestaltung
 anna maria beck



Individualität für Ihre Räume

Gesamtheitliche Raumkonzepte vom Material über die Farbe zum Licht. Ganz auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmt.

Wesemlinstrasse 55, CH-6006 Luzern
 Tel. +41 41 420 04 50, Mobile +41 79 519 85 94
 www.amb-raumgestaltung.ch

PSYCHOTHERAPIE

Nach vielen Jahren Praxis in Zürich möchte ich nun meine ganze Kraft an meinem Wohnort einsetzen.

Wenn Sie eine Beratung oder einen Therapieplatz suchen, bin ich gerne für Sie da.

Tel. 041 210 03 03

Damit Ihre
Printwerbung
 ins «.....» trifft.

Luzernerstrasse 30 | CH-6031 Ebikon
 +41 41 445 70 50 | www.druckerei-ebikon.ch **DE**
 DRUCKEREI EBIKON

Steiger
Training

Erleben Sie ein neues Fitness – Gefühl.

BodyPump – BodyBalance – BodyAttack – Sh'Bam

Steiger Training bietet effektive **Group Fitness Trainings** an, die Spass machen. Sie wollen die Ausdauer und Kraft verbessern, Gewicht verlieren und sich besser fühlen?



Massgeschneidert

Personal Training heisst 1:1 Betreuung. Es bedeutet Professionalität im Training, sowie das Eingehen auf Sie persönlich, auf Ihr Fitnesslevel und ihre Fähigkeiten im Hinblick auf Ihr Ziel. Gearbeitet wird nach dem Prinzip einfach und funktionell – Smartes Training, welches ohne starre Geräte auskommt.



Weitere Infos unter www.steiger-training.ch oder 079 743 98 58.

Steiger Training GmbH – Bergstrasse 1 – 6004 Luzern – info@steiger-training.ch



Wir helfen den Alltag zu bewältigen.

Unterstützung und Entlastung zu Hause

Wir bieten kurz- und langfristige Einsätze für Kochen, Waschen, Reinigen, Begleiten zum Arzt, Unterstützung im Familienalltag (mit und ohne Kinder) etc. Fragen Sie uns unverbindlich ... **Telefon 041 342 21 21**

SOS
DIENST
LUZERN

Brünigstr. 20 | 6005 Luzern | www.sos-luzern.ch

**GEBRAUCHTE
ZEIT
IST
LEBEN**

Ihr Leben in Text und Bild für Sie, Familie, Freunde und Bekannten als

BUCH, BROSCHÜRE, LEPORELLO

Anfragen an
Gabriela Nützi | 041 921 50 58 | texte@biografien-nuetzi.ch

Manuela Straub
Kinesiologie bewegt....

Sind Sie in einer schwierigen Lebenssituation, fühlen sich energielos oder suchen eine Veränderungsmöglichkeit bezüglich Ihren körperlichen oder seelischen Schmerzen?

Wünschen Sie sich Hilfe für Ihr Kind infolge Mobbing, Prüfungsangst, Konzentrations- oder Lernschwierigkeiten? Möchten Sie ihrem Kind zu mehr Selbstvertrauen verhelfen?

Gerne begleite ich Sie ein Stück auf Ihrem Lebensweg!

Herzlichst

Manuela Straub dipl. IK Kinesiologin
krankenkassenanerkannt

Rufen Sie mich unverbindlich an unter: **079 578 83 68**

www.kinesiologie-bewegt.ch



Einmalig.
2160 Mal.

1 Fernseher. 12 Farben. 2160 Varianten.
Der neue Loewe Connect ID.

Jetzt exklusiv bei uns im Fachhandel.

LOEWE.

EURONICS
best of electronics!

tv ERISMANN
info@tv-erismann.ch

Verkaufsladen - Schibiweg 6 - 6006 Luzern - Tel. 041 420 45 44
Servicecenter - Luzernerstr. 28 - 6030 Ebikon - Tel. 041 420 45 00



Sanftes Licht statt Botox

Mit dem BEAUTY ANGEL wird die Haut auf natürliche Weise verjüngt. Ganz angenehm – ohne Chemie

und Nebenwirkungen. Stimuliert die Produktion von Collagen, Elastin und Hyaluron, mindert Falten und Feine Linien. Für einen strahlenden Teint und straffe Haut. Verfeinert die Poren und

Anti-Aging Package

Gesichtsreinigung, EST Hyaluron Serum, Beauty Angel ELT Licht 15 Minuten, EST Cultivate Cream

Herbstaktion 59.- statt 69.- *

VIP Chi Yang Energetic Face Package

Gesichtsreinigung, Stimulationspeeling, Energetic Essence Ampulle, Physio Massage 30 Min, Harmony Pack (Nachtkerzenöl, Ginseng, Hyaluronsäure)

Beauty Angel ELT Licht 15 Minuten, EST Cultivate Cream

Herbstaktion 235.- statt 259.- *

*Herbstaktion gültig bis 30.11.13

Neu und exklusiv in der Zentralschweiz

Kosmetikstudio Isabella | Abendweg 22 | 6006 Luzern
Telefon/Fax: 041 420 85 32 | Mobile 079 432 18 85

isabella

überraschend anders

Jetzt geöffnet



ChäsChalet.ch 041 311 02 02

Eingeschränkte Reinigung in städtischen Aussenquartieren

Die Stadt Luzern muss sparen. In Quartieren ausserhalb des Stadtzentrums - und damit auch im Quartier Wesemlin Dreilinden - gelten daher ab 2014 neue Reinigungsregelungen.

Das Strasseninspektorat der Stadt Luzern hat den Auftrag den öffentlichen Raum sauber zu halten. Dazu gehören auch die Trottoirs, Gehwege und Strassen in den Quartieren. Aufgrund der aktuellen Finanzlage hat der Stadtrat Sparmassnahmen beschlossen. Er schränkt die Reinigung in den Quartieren ausserhalb des Stadtzentrums (Zone C) ein. Dazu passt das städtische Parlament das entsprechende Reglement an.

Ab dem 1. Januar 2014 gilt eine neue Regelung: Die Eigentümerinnen und Eigentümer von an Trottoirs oder Gehwege angrenzenden Grundstücken sind aufgefordert, diese Trottoirs und Gehwege sauber zu halten. Das Strasseninspektorat wird aber weiterhin wesentliche Reinigungsaufgaben im Quartier übernehmen. So zum Beispiel die Reinigung von Trottoirs, Gehwegen und Strassen alle



Bild: Dany Schulthess

drei bis vier Wochen, die regelmässige Leerung aller Abfallkübel und Robidog-Kästen sowie den Winterdienst (Beseitigung von Schnee und Eis) von November bis März. Auch die

Reinigung von Trottoirs, Gehwegen und Strassen vom Laub (Oktober/November) und Split (März/April) wird weiterhin durch das Strasseninspektorat geleistet.

Im Normalfall beschränkt sich somit die Reinigungspflicht der Liegenschaftseigentümer auf die Zeit von Mai bis September. Mit der teilweisen Übertragung der Reinigungspflicht an die Liegenschaftseigentümer appelliert der Stadtrat an die Eigenverantwortung: Strasseninspektorat und Private werden künftig gemeinsam für saubere Quartiere sorgen.

Stadt Luzern, Kommunikation

Haben Sie Fragen?

Das Strasseninspektorat der Stadt Luzern gibt Ihnen Auskunft. Telefon: 041 208 86 86 (Bürozeiten), E-Mail: strasseninspektorat@stadt Luzern.ch. Weitere Informationen und Karte mit Strassenzonen: www.quartierreinigung.stadt Luzern.ch

Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg dankt Klara und Koni Flury



Klara und Koni Flury vor dem neuen Hasengehege

Ist Ihnen schon einmal unsere grüne Gartenanlage mit den schönen Bäumen und Sträuchern aufgefallen? Haben Sie mit ihren Kindern oder Enkelkindern schon einmal unser Ziegen- oder Hasengehege

besucht? Dies alles blüht und steht, meckert und schnuppert unter anderem Dank dem Einsatz unseres Hauswartpaares Koni und Klara Flury. Seit über zwanzig Jahren arbeiten sie in unserer Siedlung. Viele un-

serer Kinder und Jugendlichen haben die Flurys bei Spezialeinsätzen draussen kennengelernt: Geduldig und mit viel Verständnis werden sie von Koni Flury z.B. in kleinere Arbeiten eingeführt und geleitet. So gehen viele gerne für einen kleinen Arbeitseinsatz zu Koni. Auch kümmern sich Flurys um unser Hallenbad, so dass sie vielen aussenstehenden Hallenbadbenutzenden bekannt sind.

Koni Flury's selbst gezimmerter Hasenstall war in die Jahre gekommen und so haben ein paar kräftige Männer der Zunft zu Safran dieses Jahr in Fronarbeit geholfen, ein neues Tiergehege zu erstellen. Gerne kümmert sich Koni u. a. um die schönen Tiere, während Klara uns immer wieder mit neuen Blumendekorationen draussen und drinnen überrascht.

Gerne möchten wir den beiden einmal auf diesem Weg herzlich für ihren Einsatz im Utebärg danken!

Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg

« Es war wieder ein toller Nachmittag »

Alle 4-6 Wochen treffen sich Kinder der Kita Kiriku mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Betagtenzentrums Wesemlin. Eine wahre Freude - auf beiden Seiten.

Ein Erlebnisbericht von Helene Boillat,
Mitarbeiterin Kita Kiriku

Früh am Morgen kommen drei der Kita-Kinder schon aufgeregt zu mir. Sie wissen genau, dass wir heute wieder eine Begegnung mit den Freunden aus dem Betagtenzentrum im Wesemlin geplant haben. Dafür werden immer kleine Vorbereitungen getroffen wozu es jeweils fleissige Hände braucht. Die Kinder lieben die kleinen Herausforderungen, wo sie kleine Leckereien backen dürfen, welche dann bei der gemeinsamen Begegnung verzehrt werden.

Ein Kind fragt: „Wann können wir endlich los?“ Die Augen funkeln vor Freude und alle können kaum stillsitzen vor Aufregung. Nun

wird fleissig gebacken und man tauscht voller Freude die Erinnerungen vom letzten Treffen aus. Die Kinder kennen schon viele Namen der älteren Damen und Herren. „Weißt du noch, als wir zusammen im schönen Klostergarten waren? Oh, das war schön, all die schönen Blumen“, sagt eines der Kinder.

Zusammen malen

Um 13:30 machten wir uns gemütlich auf den Weg in das Betagtenzentrum, wo uns um 15:00 Herr Eugen Bütler herzlich begrüsst. Er freut sich wie immer, dass wir zu Besuch kommen. Nur dank seiner Offenheit und der guten Zusammenarbeit sind solche Treffen überhaupt erst möglich. Daraufhin gehen wir in den Aufenthaltsraum, wo unsere älteren Freunde schon gespannt auf uns warten. Wir malen zusammen schöne Bilder mit Bundstiften und unterhalten uns fröhlich und angeregt. Beim letzten Mal hat uns Frau A. ein Bild gemalt und die Kinder fragten höchst interessiert: „Was malst du denn da?“. Das Bild

hat bei uns einen festen Platz bekommen und hängt in der Kita Kiriku, um täglich bewundert zu werden. Danach singen wir aus voller Brust unsere Lieblingslieder.

Herzen öffnen

Einmal mehr ist es eine Freude zu sehen wie sich die Kinder mit den älteren Menschen unterhalten, singen, malen und damit auch Herzen öffnen. Es sind ehrliche Treffen. So lebendig, ehrlich und echt. Später bewundern wir noch den Klostergarten. Bei Kaffee und unserem selbstgebackenen Kuchen machen wir eine Pause und die Kinder trinken ein Glas Sirup. Dann neigt sich unser Treffen bereits dem Ende zu.

Auf dem Nachhauseweg sind die Kinder müde und voller neuer Eindrücke und Erfahrungen. „Es war wieder ein toller Nachmittag!“ sagt eines der Kinder und strahlt über das ganze Gesicht.

Superhaasen im Klostergarten

Zum 40-jährigen Jubiläum hat die Spielgruppe Purzelbaum diesen Sommer drei Anlässe für Gross und Klein organisiert - als Dank ans Quartier, welches den Verein über vier Jahrzehnte mitgetragen hat.

Höhepunkt der Jubiläumsanlässe war der Besuch von Caroline Graf im Garten des Klosters Wesemlin! Sie und ihre „Superhaasen“ verzauberten rund 430 Fans mit witzigen und peppigen Liedern! Ein unvergessliches stimmungsvolles Openair-Konzert inmitten traumhafter Kulisse!

Die Einnahmen aus den organisierten Jubiläums-Anlässen spendet die Spielgruppe Purzelbaum an zwei ebenfalls fest verankerte Institutionen im Quartier. Unterstützt werden das Kloster Wesemlin (CHF 3'000.--) und das Kinderheim Titlisblick (CHF 2'000.--)!

Esther Sieber



Die Superhaasen bringen die Kinder zum Tanzen und Singen

Foto: Esther Sieber

Das Konservatorium zieht auf Dreilinden

(3/3)

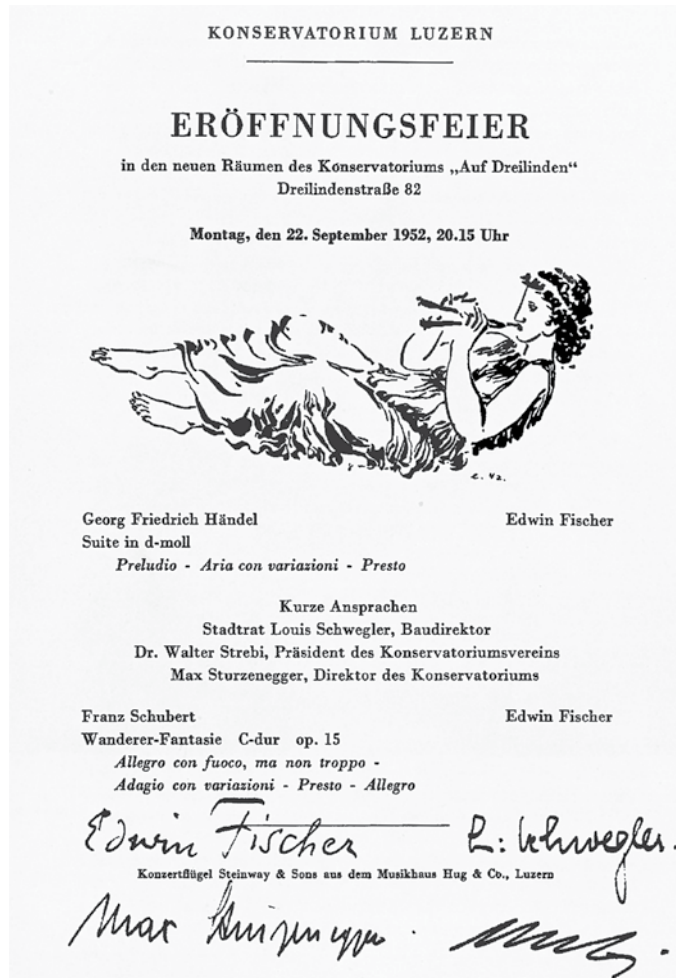
Nach dem Tod von Mathilde Kiefer-Hablitzel im Mai 1950 wird die Stadt Luzern definitiv Erbin von Dreilinden. Zwar dauert es noch über ein Jahr bis die Erbschaft rechtsgültig ist, aber die Diskussion über die Nutzung dieses wunderbaren Ortes kommt schnell in Gang. Der gut gemeinten Vorschläge sind viele!

Der Stadtbaumeister zum Beispiel kann sich einerseits einen öffentlichen Park vorstellen schliesst andererseits aber auch den Abriss dieses „unpraktischen und in stilistischer Hinsicht unerfreulichen Gebäudes“ nicht aus. In eine andere Richtung weist die Idee, analog zum Berner Von-Wattenwyl-Haus eine Residenz für besondere Gäste zu schaffen. Die schöne Lage und die gut eingerichtete Küche der Villa wären doch geeignet für ein Sommerrestaurant, meinen andere. Ähnlich lautet der Vorschlag zur Errichtung eines Sonnen- und Luftbades. Oder wäre Dreilinden nicht der ideale und attraktive Standort für einen Naturpark mit Volière, Hirschen und allen Arten von Alpentieren? Katholische Kreise wären glücklich, wenn sie hier eine Herz-Jesu-Friedenskapelle mit Wissenschaftsinstitut und Exerziten-Haus realisieren könnten. Für kurze Zeit erscheint Dreilinden auch als möglicher, standesgemässer Wohnsitz für Madame de Chambrier, geborene Pfyffer von Heidegg, die soeben ihr Schloss im Seetal dem Kanton Luzern verkauft hat. Staatsmännisch ist die Idee, Dreilinden könne doch Amtssitz für den jeweiligen Stadtpräsidenten sein – so wie es in London die Downingstreet 10 für den britischen Premierminister ist.

Vorschlag Konservatorium

Keine dieser Ideen vermag zu überzeugen. Allgemeine Anerkennung findet dann aber der Vorschlag des damaligen Stadtpräsidenten Dr. Max Wey, das seit 1942 bestehende und unter Platznot arg leidende Konservatorium hierher zu verlegen. Nach den ersten Standorten im stillgelegten Hotel „Luzerner Hof“ am Schweizerhofquai und im „Himmelrich“ an der Obergrundstrasse erfolgt am 22. September 1952 die feierliche Eröffnung des dritten Standorts auf Dreilinden.

Die Gründung des Konservatoriums Luzern im Jahr 1942 geht auf eine Idee des damaligen Schul- und Polizeidirektors (!) Dr. Walter Strebli



zurück, eines für kulturelle Fragen sehr offenen und engagierten Bürgers. Die Idee fällt auf fruchtbaren Boden. Die inzwischen bereits zur Tradition gewordenen „Internationalen Musikfestwochen (IMF)“ (alter Name des „Lucerne Festivals“) bilden den eigentlichen Humus für diese neue Bildungsanstalt, die „begabten Musikern eine Ausbildung auf hohem Niveau ermöglichen soll“.

Von der Idee bis zur Realisierung dauert es nur mal gerade vier Monate und es ist in den ersten Jahren bis 1948 ein „joint-venture Unternehmen“ mit dem Konservatorium Basel. Im gleichen Atemzug wird ein in Musikkreisen lange gehegter Wunsch verwirklicht: Die Gründung einer dem Konservatorium angegliederten „Abteilung für katholische Kirchenmusik“.

Berühmte Musiklehrpersonen

Eine wichtige Rolle spielen von Beginn weg die so genannten „Meister Kurse für junge Musiker“, die ab 1943 im Konservatorium abgehalten werden, fester Bestandteil der IMF sind und von anerkannten Meistern ihres Fachs

angeboten werden. Berühmte Musikerinnen und Musiker wie Ilona Durigo (Gesang), Paul Baumgartner und Edwin Fischer (Klavier) und Karl Flesch (Violine) sind die Lehrpersonen der ersten Stunde. Ihnen folgen weitere Musiker mit illustren Namen: Wolfgang Schneiderhahn, Arthur Honegger, Enrico Mainardi, Paul Hindemith, Herbert von Karajan, András Schiff und Pierre Boulez, um nur einige in Erinnerung zu rufen.

Seit 1999 bildet das Konservatorium zusammen mit der Akademie für Kirchenmusik und der Jazz-Schule die „Hochschule Luzern - Musik“, wo in vier Instituten 17 Studienrichtungen zur Auswahl stehen. Der Unterricht erfolgt nach dem Bologna-System,

strebt sowohl den Bachelor- als auch den Masterabschluss an und legt Wert auf einen starken Bezug zur Praxis. Momentan sind rund 500 Studierende eingeschrieben.

Die Hochschule Musik ist heute aus historischen Gründen auf mehrere Standorte verteilt, was deren Betrieb kompliziert macht und keinesfalls befriedigend ist. Es ist deshalb neben dem Kulturzentrum „Südpol“ ein neuer, zentraler Standort für alle Abteilungen geplant, der, so hofft man, 2018 bezogen werden kann. Mit dem Auszug der Hochschule wird ein neues, noch ungewisses Kapitel der Villa Dreilinden eingeläutet werden.

Romano Mina



Herrensitz „Himmelrich“ - Sitz des Konservatoriums 1943 bis 1952

Neuer Erlebnisgarten im Kinderheim Titlisblick



Der neue Erlebnisgarten lässt Kinderherzen höher schlagen

Unser Garten, wie er bis vor der Sanierung bestand, wurde im Jahre 1992 angelegt. Er hat in unserem Alltag eine grosse Bedeutung. Jetzt erstrahlt er in neuem Glanz.

Etliche Spielgeräte im Erlebnisgarten mussten aus Sicherheitsgründen ersetzt werden. Unser Garten soll den Kindern weiter dazu dienen, sie in ihrer physischen und psychischen Entwicklung zu unterstützen. In unserem Garten eignen sie sich Fertigkeiten für das Leben an. Sie lernen laufen, Velo fahren, sie klettern die Bäume hoch, wagen sich die Rutschbahn hinunter, teilen miteinander Spielsachen und Spielgeräte, lernen sich im Spiel sozial zu verhalten. Die durch Spenden finanzierte Sanierung konnte Ende Juni 2013 abgeschlossen werden.

In Form eines Spielnachmittags luden wir unsere Spenderinnen und Spender sowie die Nachbarschaft am 28. August zu einem Eröffnungsfest ein. Trotz des regnerischen Wetters genossen unsere Kinder und Mitarbeitenden die verschiedenen Spielangebote. Mit einer feinen Grillwurst und Gemüsedipps aus der Küche liessen wir den Nachmittag im Garten ausklingen.

Rita Güdel-Müller



WERDEN AUCH SIE MITGLIED

Gefällt Ihnen die Quartierzeitung?
Wollen Sie die Aktivitäten des Quartiervereins unterstützen?
Dann werden Sie Mitglied.

- Ich melde mich als Einzelmitglied an. CHF 25.-
- Wir melden uns als Doppelmitglieder an. CHF 40.-

Name|Vorname

Strasse

PLZ|Ort

Telefon

Datum|Unterschrift

Email

Quartierverein Wesemlin-Dreilinden c/o Karen Ziegler, Stauffacherweg 15, 6006 Luzern
Tel. 041 410 46 10

Ein Vorstandsausflug mit vielen Ooh's und Aah's



Ein besonderer Stadtrundgang. Ein erstaunter Blick hinter die Kulissen. Und ein wunderbares Abendessen. Das stand auf dem Programm des diesjährigen Vorstandsausfluges des Quartiervereins Wesemlin-Dreilinden.

Wer in der Stadt Luzern wohnt und meint er kennt die Leuchtenstadt längst in- und auswendig, der wird bei einem Stadtrundgang der besonderen Art – „Ächt Lozärn – Unbekannts entdecke“ – eines Besseren belehrt. Neben den weltberühmten Sehenswürdigkeiten wie der Kapellbrücke oder dem Löwendenkmal hat die Stadt nämlich noch viel mehr zu bieten. Unbekanntes eben. Oder wussten Sie wo der Eselstall ist, wieso der Süsswinkel so heisst und in welcher Gasse sich das älteste Fenster der Stadt befindet? Wir jedenfalls nicht. Und so liessen wir uns – in Begleitung unserer Partnerinnen und Partnern – an einem wunderschönen Septembernachmittag während gut eineinhalb Stunden Gassen, Plätze, Häuser und Räumlichkeiten zeigen, die uns vorher noch nie aufgefallen sind.

So viele neue Eindrücke erforderten eine Pause – für Kopf und Bauch. Und so ging es nach dem Stadtrundgang auf direktem Weg ins Kafi Luz. Raus auf die Terrasse wo uns ein feiner Apéro serviert wurde. Danke an dieser Stelle Barbara Häfliger, die den ganze Ausflug organisiert hat!

So macht man Radio

Gestärkt ging unser Ausflug nach gut einer Stunde weiter: Zurück über die Seebrücke. Weiter bis zum Löwencentner. Und rauf in die Studios von Radio Pilatus. Für die meisten war es der erste Blick hinter die Kulissen eines



Quartiervereinspräsident Peter Frei im Aufnahmestudio von Radio Pilatus



Gemütlicher Apéro im Kafi Luz

Radiosenders. Und viele staunten wie das läuft: „Nachrichten werden immer live gelesen“ - „Aha!“. „Die Musik wird vorprogrammiert“ - „Ächt?“ Und „der Moderator drückt für alles Neue was wir am Radio hören separat einen Knopf“ - „Wahnsinn!“. Nach einer Führung durch alle Räumlichkeiten und einem Besuch im Sendestudio bei Moderatorin Carla Keller durfte dann jedes Vorstandsmitglied noch selbst ans Mikrofon - in einem der Aufnahmestudios. Der Zusammenschritt aller Statements ist in Bearbeitung. Das Resultat, welches die Mundwinkel anheben dürfte, folgt dann an Weihnachten!

Beendet wurde dieser unvergessliche Tag dann bei einem köstlichen Nachtessen im Grottino 1313.

Der Vorstand

Erfolgreicher Flohmarkt im Kloster Wesemlin

Der Flohmarkt, der Mitte August im Garten des Klosters Wesemlin zugunsten des Projektes Oase-W durchgeführt wurde, war ein voller Erfolg. Noch mehr als die Einnahmen von fast 6000 Franken zählten dabei die zahlreichen spontanen Begegnungen. Einen grossen Dank verdient hier unsere Küchenmitarbeiterin Anita Steffen. Ohne ihren Einsatz wäre der Flohmarkt kaum möglich gewesen.

Foto und Text: Walter Ludin

Vom 5. bis 22. Dezember wird das Kapuzinerkloster am Luzerner Weihnachtsmarkt vertreten sein und dort über den aktuellen Stand der Umbauarbeiten des Kapuzinerklosters informieren.



„Ich möchte die Pfadi stärken“

Ich heisse Simeon Peter, bin 28 Jahre alt und seit Juni 2013 als Soziokultureller Animator und Sozialarbeiter für die Pfarrei St. Leodegar und für die Quartiere in deren Einzugsgebiet tätig.

Mein Grundauftrag als Sozialarbeiter ist es Beratungen durchzuführen und Gruppen der Pfarrei zu begleiten. In meinem Schwerpunkt als Soziokultureller Animator verfolge ich das Ziel, das Zusammenleben im Quartier zu fördern. Dies aufbauend und ergänzend zu den existierenden Angeboten. Somit ist für mich die Vernetzung der verschiedenen Organisationen und Vereine ein wichtiges Ziel.

Projekte unterstützen

Im Weiteren möchte ich Ideen und Projekte von Einzelpersonen aber auch Gruppen unterstützen, welche der Belebung des Quartierlebens dienen. Dazu gehören ein Generationencafé, eine Drehscheibe mit Informationen zu Angeboten im Quartier und auch ein öffentliches Bücherregal. Im Moment begleite ich einige engagierte Freiwillige, die diese Projekte



Simeon Peter

vorantreiben möchten. Auch neue Leute sind willkommen.

Zu meinen weiteren Aufgaben gehören das Vermieten und die Administration des Wäsmeli-Träffs. Damit komme ich in Kontakt mit zahlreichen Organisationen im Quartier und kann sie bei Bedarf auch vernetzen.

Nachwuchs sichern

Als Präses der Pfadi St. Leodegar unterstütze und berate ich zudem die Leiter der Pfadi, mit dem Ziel einer möglichst hohen Selbstorganisation. Längerfristig ist es mir wichtig, dass die Pfadi als wichtiger Vertreter der Jugendarbeit gesehen wird. Zusammen mit den Leitern möchte ich die Pfadi St. Leodegar stärken, den Nachwuchs sichern und ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen allen Beteiligten fördern.

Für weitere Auskünfte oder Inputs erreichen Sie mich wie folgt: Am Mittwochnachmittag bin ich, abwechslungsweise mit Ruth Lydia Koch, im Büro des Wäsmeli-Träffs (Telefon 041 410 57 00). Von Montag bis Donnerstag erreichen Sie mich telefonisch unter der Nummer 041 229 95 20 oder per Mail via simeon.peter@kathluzern.ch.



HIRSLANDEN 
KLINIK ST. ANNA

DER NOTFALLDIENST IN IHREM QUARTIER

Zuweisung durch

- Hausarzt
- Notfallarzt
- Ambulanz 144
- Permanence Medical Center Luzern
- Rega oder Belegarzt
- Persönliche Kontaktaufnahme mit der Klinik St. Anna, sofern Ihr Arzt nicht erreichbar ist.

Notfallzentrum Klinik St. Anna, 24h Notfalldienst inkl. Herz- und Hirnschlagnotfall

T 041 208 44 44 Unter dieser Nummer erreichen Sie unsere Notfall-Fachärzte Tag für Tag, rund um die Uhr.

KOMPETENZ, DIE VERTRAUEN SCHAFFT.

www.hirslanden.ch/notfall

YOUNG VOICE

Müll auf Pausenplatz



Wir schreiben diesen Bericht, weil es uns sehr stört, dass oft am Montagmorgen eine Unmenge von Müll auf dem Pausenplatz vom Schulhaus Felsberg rumliegt.

Fast jeden Montag hat es Abfall auf unserem Pausenplatz. Zerschlagene Flaschen, Zigarettenstummel und sonstigen Müll finden wir störend. Unser Hauswart, Herr Steiner, muss dann diesen Müll mühsam zusammen wischen und entsorgen.

Wir wollen das nicht. Der Pausenplatz ist kein Platz für Partys von Jugendlichen, sondern unser Platz auf dem wir gerne spielen und uns wohl fühlen möchten. Die Gefahr ist aber, dass jemand in eine Glasscherbe treten und sich dabei verletzen könnte. Das ist auch schon vorgekommen.

Deshalb sind unsere Wünsche:

- Dass unser Pausenplatz nicht verschmutzt wird
- Wenn die Jugendlichen ihn für Partys brauchen, sie ihren Müll in die dafür vorgesehenen Abfallerimer selber entsorgen.

Wir danken Herr Steiner, dass er so gut zu unserem Pausenplatz schaut!

Klasse 5./6.d Felsberg

Grosses soziales Wohlbefinden



Altersdurchmischer Unterricht am Beispiel einer 3./4. Klasse im Unterlöchli.

Im Schuljahr 2012/13 ist im Schulhaus Felsberg der altersdurchmischte Unterricht eingeführt worden. Zusammengelegt wurden in einem ersten Schritt die 1./2. Primarklassen. In diesem Jahr folgte der altersdurchmischte Unterricht in den 3./4. Klassen. Schulleiterin Pia Deubelbeiss zieht eine erste Bilanz.

„Für unsere Schule ist es ja kein neues Modell“, sagt Pia Deubelbeiss. „Die Basisstufen im Unterlöchli arbeiten seit Jahren altersgemischt, ebenso die 3./4. Klassen. Auch drei 5./6. Klassen im Schulhaus Felsberg arbeiten jetzt schon das dritte Jahr altersdurchmischte.“ Zum ersten Schuljahr mit stufengemischten 1./2. Klassen im Schulhaus Felsberg sagt die Schulleiterin: „Vor allem das soziale Wohlbefinden der Kinder innerhalb einer altersdurchmischten Gruppe ist für die begleitenden Lehrpersonen ein auffälliges Merkmal.“ Das zeige sich einerseits im Verständnis der Kinder für die unterschiedlichen Fähigkeiten der Mitschülerinnen und Mitschüler – es sei für alle selbstverständlich, dass nicht jedes Kind zur gleichen Zeit den gleichen Lernstoff gleich gut beherrsche, daher vermindere sich automatisch das Wettbewerbsverhalten. Andererseits sei das Lernen voneinander und miteinander ein wichtiger Bestandteil, bei welchem das Selbstwertgefühl der Kinder steige, wenn sie beispielsweise einer Mitschülerin etwas zeigen oder erklären können.

Intensiv und vernetzt

Für die Lehrpersonen sei die Arbeit in altersdurchmischten Klassen natürlich auch mit Herausforderungen verbunden. „Nicht jedes Kind ist fähig, sich aus dem oftmals vielfältigen Atelier-Angebot seine eigene Arbeit auszuwählen und selbständig daran zu arbeiten. Da ist es besonders wichtig, zusätzliche Strukturen zu schaffen und das Kind in solchen Entscheidungen zu begleiten und zu unterstützen (teilweise auch mit der Hilfe anderer Kinder).“ Anderen Kindern, denen es leichter falle sich selbst zu organisieren, komme diese Entscheidungsfreiheit in der Entwicklung ihrer Selbstkompetenz allerdings zu Gute. Wenn an gemeinsamen Lernumgebungen oder Aufträgen gearbeitet werde, verlange es der altersdurchmischte Unterricht, dass auf verschiedenen Lernlevels gearbeitet werden könne. „So wird gewährleistet, dass alle Kinder auf ihrer individuellen Lernstufe abgeholt werden und darauf aufbauen können.“ Insgesamt würden die Lehrpersonen die Arbeit in Stufengruppen als intensiv und vernetzt beschreiben – „ein Lernen miteinander und voneinander.“ Zudem habe sich die Arbeit mit den Eltern durch den altersdurchmischten Unterricht vertieft. „Das Interesse an den Unterrichtsideen ist sichtlich grösser.“

Manuela Marra

Schulhaus Felsberg im Aufbruch

Foto: Schulhaus Felsberg



zusammen mit Hort und Mittagstisch, die dann ebenfalls auf dem Schulgelände untergebracht sein werden. Auch wenn die Bauarbeiten voraussichtlich zwei Jahre in Anspruch nehmen werden, ist die „Aufbruchstimmung“ auf dem Schulgelände bereits zu spüren.

Schulkinder miteinbezogen

Ganz im Zeichen des Aufbruchs ist das Schuljahr 2013/2014 gestartet. Mit der anstehenden Sanierung der Schulanlage im kommenden Frühjahr stehen für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen Veränderungen bevor. Diese Stimmung macht sich bemerkbar. Mit einer gemeinsamen Kunstaktion - auf der Strasse - fand sie ihren Ausdruck.

Die Planungen für die Sanierung des Schulhauses Felsberg sind in vollem Gange und der Grundstein für einen Start der Bauarbeiten im Frühjahr 2014 ist gelegt. Neben den drei Pavillons wird auch der Singsaal und die Turnhalle modernisiert. Der Kindergarten wird ein komplett neues Zuhause finden

Organisatorische Fragen betreffen nicht nur die Bauleitung, sondern auch Lehrpersonen und Schülerschaft. Denn für die Sanierungsarbeiten müssen einzelne Schulklassen ausgelagert werden. Für Schülerinnen und Schüler sind die Bauarbeiten selbst auch ein spannendes Thema. So wird die Bauleitung die Kinder vor Ort in regelmässigen Abständen über den Fortgang der Arbeiten informieren. Die Schülerinnen und Schüler erhalten auch die Gelegenheit, die Experten selbst zu befragen - ausgestattet mit richtigen Bauhelmen versteht sich!

Intensives Farbmosaik

Diese anstehenden Veränderungen wurden am ersten Schultag gemeinsam von allen Schülerinnen und Schülern sowie

Lehrpersonen des Schulhauses begrüsst und zwar in einer besonderen Form! Unter dem diesjährigen Motto „Aufbruch“ entstand eine gemeinsame Kunstaktion, die den rauen, grauen Asphalt symbolisch von der Mitte her aufbrechen liess und in ein intensives Farbmosaik verwandelte. Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen aller Klassenstufen trafen sich auf dem mittleren Pausenplatz, ausgestattet mit bunter Strassenkreide und fügten in einer Art Speed-Painting-Aktion unter freiem



Himmel ihren persönlichen Teil des Mosaiks zu einem verblüffenden Ganzen zusammen. Wir brechen gemeinsam auf! Diese Stimmung war an diesem Morgen an der Felsbergschule nicht nur zu spüren sondern auch zu sehen! Wir freuen uns auf das Neue!

Ann-Marie Restayn

Umzug „Rigi“ geglückt



Im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Ersatzbau innerhalb des Betagtenzentrums Dreilinden, für die in die Jahre gekommenen Häuser „Rigi“ und „Rigi-First“, erfolgte im Oktober der Umzug der Bewohnerinnen und Bewohner der beiden Häuser.

Nach mehrmonatiger Planungsphase wurden in der ersten Monathälfte die letzten Vorbereitungen getroffen und eingepackt. Am 23. und 24. Oktober zügelten 32 Bewohnerinnen und Bewohner in ihr neues Zuhause im „Saphir“ des Betagtenzentrums Eichhof. Mit ihnen wechselten auch die sie betreuenden 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Arbeitsort.

Grosse Herausforderung

Um den Betroffenen den Abschied etwas zu erleichtern, wurden die Umziehenden an den beiden Zügeltagen mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet verwöhnt. Ein Umzug dieser Art stellt für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung dar. Gilt es doch nicht nur materielle Dinge zu zügeln, sondern auch die betroffenen Menschen bei diesem bewegenden Schritt zu begleiten. Auch die Angehörigen mussten rechtzeitig informiert und in die Planung einbezogen werden.

Zahlreiche Helferinnen und Helfer haben denn auch bei den Vorarbeiten und beim eigentlichen Umzug mitgewirkt. Zählt man alle Beteiligten des Projektteams unter der Leitung der mit solchen Umzügen erfahrenen Donzelli Management Walking, des internen Umzugsteams, der Zügelfirma Gmür & Co AG, der VBL und des Zivilschutzes zusammen, haben gegen 50 Personen zum reibungslosen Gelingen beigetragen. So gab es denn auch bereits kurz nach dem Umzug erste positive Reaktionen seitens der Bewohnerinnen und Bewohner über ihr neues Zuhause, wenn auch bei den Aussagen verständlicherweise noch etwas Wehmut mitklang.

Trotz einer noch hängigen Beschwerde hofft die Zentrumsleitung Anfang 2014 mit den Bauarbeiten beim Betagtenzentrum Dreilinden für den Ersatzbau beginnen zu können.

Christoph Furrer,

Stv. Zentrumsleiter Betagtenzentrum Dreilinden

«Die vierte Säule, die ohne Geld funktioniert»

Vor bald einem Jahr ist die Genossenschaft KISS in der Stadt Luzern gegründet worden. Sie setzt auf Nachbarschaftshilfe nach dem Prinzip „Geben“ und „Nehmen“.

Es ist die demographische Entwicklung, welche Regula Schärli Sorgen bereitet: „Wie soll man sich die Altersbetreuung in Zukunft noch leisten können? Immer mehr Rentner stehen immer weniger Arbeitstätigen gegenüber. Die Kosten laufen aus dem Ruder.“ Mit der Nachbarschaftshilfe KISS (Keep it small and simple) bietet sich eine Lösung an, welche nichts kostet und hoffentlich bald viel bringt – auch im Wesemlin-Quartier.

Nicht ins Altersheim

„Wir sind die Generation der Babyboomer. Und viele von uns wollen um Himmels willen nie ins Altersheim.“ Dies sagt Regula Schärli, Geschäftsführerin der Genossenschaft KISS Luzern. 57 Jahre alt ist sie, bis zur Pensionierung sind es noch ein paar Jahre. Doch der frühzeitige Aufbau der Strukturen sei wichtig, damit es dann in rund zehn Jahren auch wirklich rund läuft. Die Nachbarschaftshilfe KISS funktioniert nach dem Prinzip „Geben und Nehmen“. Man hilft freiwillig einer hilfsbedürftigen Person in der Nachbarschaft und erhält so Zeitgutschriften. Diese werden einem gutgeschrieben, und wenn man später selber hilfsbedürftig ist, kann man die Zeitgutschriften wieder einlösen. So können ältere Personen weiterhin zuhause in ihrer vertrauten Umgebung leben und von einer kostenlosen Altersvorsorge profitieren. Die Idee komme aus Deutschland, wo es diese Nachbarschaftshilfe seit rund zwanzig Jahren gebe, so Schärli.

Breite Palette an Hilfeleistungen

Jede und jeder hat seine Lieblingstätigkeiten im Haushalt. Die Palette reicht von Kochen über Autofahren bis zum Putzen. Es kann auch „nur“ das Vorlesen aus einem Buch sein oder einfache Büroarbeiten. Als „Geber“ meldet man seine Prioritäten bei KISS an. Eine Fachperson sucht danach einen passenden „Nehmer“, welcher von einer der angebotenen Tätigkeiten profitieren will. Die beiden Personen werden dann zusammengeführt und die Nachbarschaftshilfe beginnt. „Es ist wichtig, dass es innerhalb einer Gemeinde funktioniert. Die Leute sollen keine grossen



Regula Schärli, Geschäftsführerin der Genossenschaft KISS

Foto: Urs Schlatter

Wege zurücklegen“, erklärt Regula Schärli. Häufig seien es die kleinen Dinge, welche erledigt werden müssen: „Ältere Leute können etwa das Fixleintuch nicht mehr selber übers Bett spannen, das Sechserpack Mineralwasser ist ihnen zu schwer zum Tragen oder sie können einfach nicht mehr eine Leiter hochklettern.“

Vertrauen in AHV verloren

Mit der Nachbarschaftshilfe KISS sollen also einerseits die Betreuungskosten im höheren Alter im Griff behalten werden. KISS ist aber auch unabhängig von Wirtschaftskrisen und Spekulationen. „Wir glauben nicht, dass die AHV, die Pensionskassen und die Säule 3a in den nächsten 20 bis 30 Jahren genügen“, so Geschäftsführerin Regula Schärli. KISS bezeichnet sie als vierte Säule, die sicher und ohne Geld funktioniert. Profitieren sollen vor allem kinderlose Frauen, die keine familiäre Unterstützung haben oder geschiedene Frauen. Diese hätten oft eine schlechte Altersvorsorge, besäßen teilweise keine berufliche Vorsorge, geschweige denn eine Säule 3a, weiss Schärli. „KISS bietet eine Struktur ohne Spekulationsrisiko.“ Die Zeitgutschriften können nicht gehandelt sondern höchstens verschenkt werden.

Aktuell ist die Beratungsstelle der Genossenschaft KISS Luzern einen hal-

ben Tag pro Woche besetzt und geniesst Gastrecht im Büro der Quartierarbeit auf dem Schlossberg, also direkt an der Grenze zum Wesemlin-Quartier. Rund 50 Mitglieder zählt man inzwischen. Die ersten Zweiertteams von „Gebern“ und „Nehmern“ sollen im kommenden Dezember starten, hofft man beim Vorstand. Damit das Prinzip der gratis Nachbarschaftshilfe in der ganzen Stadt Luzern angeboten werden kann, rechnen die Verantwortlichen mit einem Bedarf von neun Beratungsstellen. Dies ist gerade auch wegen der räumlichen Nähe von „Gebern“ und „Nehmern“ wichtig.

Genossenschaftliche Organisation

Wer bei der Genossenschaft KISS dabei sein will, zeichnet dazu einen Anteilsschein à 100 Franken. Damit ist man dann ein Leben lang Genossenschafterin oder Genossenschafter. Aber natürlich reicht dieses Geld allein nicht, um auch die Beratungsstelle mit einer bezahlten Fachperson zu führen. Deshalb ist KISS Luzern immer auf der Suche nach Geld. Verschiedene Stiftungen werden angefragt, beispielsweise der kantonale Lotteriefonds oder auch das Migros Kulturprozent.

Für die Freiwilligenarbeit gibt Benevol Schweiz, die Dachorganisation der Fach- und Vermittlungsstellen, die Leitlinien vor. Im

Schnitt dürfen demnach pro Woche sechs Stunden Einsatzzeit geleistet werden, um die Privatwirtschaft nicht zu konkurrenzieren.

Keine Konkurrenz

Bei anderen gemeinnützigen Institutionen sei die Idee der Nachbarschaftshilfe gut angekommen. Die Genossenschaft KISS sei keine Konkurrenz zur Spitex, weil keine Pflegearbeiten übernommen werden. Und auch die Pro Senectute oder das Schweizerische Rote Kreuz würden nicht konkurrenzieren. „Wir werben keine Leute ab, die dann anderen Organisationen fehlen“, so Regula Schärli. Man spreche mit KISS eine andere Klientel an, die bisher noch kaum in der Freiwilligenarbeit tätig sei.

Ist in Zeiten der ständigen Individualisierung und dem damit verbundenen Rückgang der Freiwilligenarbeit das Konzept von KISS denn kein Anachronismus? Geschäftsführerin Regula Schärli verneint: „Wir sind überzeugt, dass die Leute Verantwortung übernehmen wollen beim Aufbau dieser vierten Säule.“ In den kommenden Wochen finden in der ganzen Stadt Info-Veranstaltungen statt, unter anderem auch im Bourbaki-Panorama (siehe Kasten). Die Initiantinnen hoffen, dass sich die Genossenschaft KISS bald in der ganzen Stadt verbreiten wird.

Urs Schlatter

Die Genossenschaft KISS führt in den kommenden Monaten verschiedene Info-Veranstaltungen durch. Die Daten:

Samstag, 14. Dezember

10:00 - 11:30 Uhr

Zwitscher Bar bei Vögeligärtli

Mittwoch, 15. Januar 2014

17:00 - 18:30 Uhr

Sentitreff, Baselstrasse 21

Dienstag, 18. Februar 2014

18:30 Uhr

Bourbaki Bar Bistro, Löwenplatz

Unvergessliches Jubiläumsjahr geht zu Ende

Mit der Arealversammlung Mitte November schliessen wir Gärtnerinnen und Gärtner vom Familiengarten Landschau Terrasse unser Jubiläumsjahr zum 70jährigen Bestehen des Vereins ab. Wir schauen zurück auf viele schöne Anlässe, welche unter anderem zum Ziel hatten, die Bande zwischen dem Gartenareal und dem Quartier zu festigen.

Höhepunkt des Jahres für uns war das Frühjahrsfest im Mai, bei dem die Jubiläumsfahne in einer feierlichen Zeremonie von Josef Uhr geweiht wurde. Fahngotte und Fahngötti Bernhard Aregger und Helen Haas zogen die Fahne auf, die uns den ganzen Sommer über an das Jubiläum erinnerte und die in ihrer Farbigeit und der Dynamik der Gestaltung von Walti Reichlin unserer Hoffnung Ausdruck verleiht, dass wir auch die nächsten 70 Jahre in diesem schönen Areal weitergärtnern können.

Als grossen Erfolg werteten die Besucherinnen und Besucher des Quartierzmorge die selbstgemachten Konfitüren der Gärtnerinnen und Gärtner unseres Areals. Hier konnten wir einen Teil der Früchte unserer Gartenarbeit mit den Menschen im Quartier teilen.

Dank aussprechen

Ein weiterer Anlass, der unser Jubiläum ins Quartier trug war der Jubiläums-Apéro für Vertreterinnen und Vertreter der Stadt, des Quartiers und des Zentralvorstandes



des Familiengartenvereins Luzern (FGVL). Aus dem Quartier durften wir unter anderem den neuen und den alten Präsidenten des Quartiervereins Peter Frei und Peter Schumacher sowie Stadträtin Katharina Hubacher begrüßen. Wir nutzten die Gelegenheit, den Geladenen unseren Dank für die jahrelange gute Zusammenarbeit auszusprechen und freuten uns, zu hören, dass sie unser Gartenareal als integrierten Teil des Quartiers betrachten.

Anfragen aus dem Unterlöchli

Beim „Tag des offenen Gartentors“ Ende August zeigte sich, dass das Interesse, eine Parzelle zu bebauen, deutlich zugenommen

hat. Anfragen kommen insbesondere aus dem Unterlöchli, die Bewerbungen stammen vermehrt von Frauen mit Kindern. Auch entstehen neue Nutzungsformen wie z. B. die Aufteilung einer Gartenparzelle auf mehrere Personen. Interesse an einer Parzelle hat auch der Hort Felsberg angemeldet.

Wir schauen zurück auf eine Gartensaison, die nach einem verregneten und zu kalten Start im Frühling ganz versöhnlich endete. Kartoffeln und Tomaten, aber auch Bohnen und Kürbisse gediehen in diesen Sommer besonders gut. Nun bereiten wir die Parzellen auf die Winterpause vor - der nächste Sommer kommt bestimmt.

Konstanze Mez

Kurse in der Nähe vom Wäsmeli:
Yoga Center Luzern
 Felsental 9, 6006 Luzern
 Oberhalb Dietschibergbahn-Gebäude
 Nähe Tennisplatz Tivoli

Anita Süess
 079 603 06 87
 suess@yogacenterluzern.ch
 www.yogacenterluzern.ch




HESSEHAIRSTYLE
 STYLES THAT SWING



041 410 11 28
WWW.HESSEHAIRSTYLE.CH
 LÖWENSTR.9 VIS A VIS UNION



50 JAHRE
 TRADITION

PARTYKRACHER –
 für jeden Anlass

BÄCKEREI CONFISERIE CAFÉ

wäsmeli
drogerie
 reform
 haus

Weihnachtsboutique

Egal ob gross oder klein!
 Wir finden das passende Geschenk für Ihre Lieben
 und verpacken es weihnachtlich für Sie!

Eine schöne vorweihnachtliche Zeit wünscht Ihnen
 das Wäsmeli Drogerie Team.

Wäsmeli Drogerie + Reformhaus GmbH | Mettenwylstrasse | 6006 Luzern
 Tel. 041 420 35 20 | info@waesmeli-drogerie.ch | www.waesmeli-drogerie.ch



Apéro-Ideen soweit das Auge reicht.
 Verlangen Sie jetzt unseren neuen
 Leckerbissen-Prospekt.

Unsere Öffnungszeiten im Wesemlin
 Montag bis Freitag 7.30 – 12.15 / 14.30 – 18.30
 Samstag 7.30 – 12.15
 Sonntag 8.00 – 12.00

HAUPTGESCHÄFT Würzenbachstrasse 23 6006 Luzern T 041 375 70 50	FILIALE PERRY MARKT Würzenbachstrasse 19 6006 Luzern T 041 375 70 55	FILIALE WESEMLIN Mettenwylstrasse 2 6006 Luzern T 041 420 21 22
--	--	---

www.kreyenbuehl.ch

Kreyenbühl
 DER SONNTAGSBÄCKER

**Engagiert,
 vertraut,
 persönlich**



Irene Limacher
 Zweigstellenleiterin
 Löwenplatz

Meme Bank  **Luzerner
 Kantonalbank**

BALLET-STUDIO-WESEMLIN

Irene Aschwanden
 Wesemlinstrasse 38, 6006 Luzern
 Telefon 041 / 420 16 70

**BALLET für KINDER
 und ERWACHSENE**

Gymnastik für Damen



gekodesign - alles ausser gewöhnlich

Grafikdesign für Print Web und Social Media

Jacqueline Moser | 078 680 54 89
 jam@gekodesign.ch
 www.gekodesign.ch




NOVEMBER

- 14. DO **Licht aus himmlischen Fenstern**, 14.00-17.00
Wäsmeliträff. Ein Nachmittag für mich mit
Jacqueline Keune, Anmeldung bis 9.11.
Elisabeth Rüegg 041 508 50 45
- 15. FR **Klavierkonzert**, 15.30, BZ Wesemlin,
Schulungsraum (gegenüber Aktivierungs-
raum) Nicola de Reynold spielt klassische
Musik und Eigenkompositionen.
- 16. SA **Biberanlass**, Pfadiheim
Details unter: www.biber-wesemlin.ch
- 16. SA **Gross&Chlii feiern**, 17.30, Wäsmeliträff
- 17. SO **Ländlerbeiz**, 14.00, BZ Dreilinden, Café
Lindentreff mit Kapelle Furrer/Gisler
- 20. MI **Beten für Familien**, 09.00
Klosterkirche Wesemlin

DEZEMBER

- 1. SO **Auszug Hofsamichlaus**, 17.00, Hofkirche
mit Ansprache und Blasmusik,
www.hofsamichlaus.ch
- 1. SO **Familienbesuche des Hofsamichlaus**
- 1. SO **Familienbesuche des Wäsmelisamichlaus**
- 4. MI **Beten für Familien**, 09.00, Klosterkirche
Wesemlin
- 5. DO **Familienbesuche des Hofsamichlaus**
- 5. DO **Familienbesuche des Wäsmelisamichlaus**
- 6. FR **Familienbesuche des Hofsamichlaus**
- 6. FR **Familienbesuche des Wäsmelisamichlaus**
- 6. FR **Wäsmeli-Höck mit Lotto**, 20.00, Wäsmeliträff
- 6. FR **Klavierkonzert**, 15.30, BZ Wesemlin, Saal
Abendstern, Unterhaltungsmusik +
weihnacht. Klänge zum Hören + Mitsingen
mit Brigitte Chiozza
- 7. SA **Familienbesuche des Hofsamichlaus**
- 7. SA **Einladung zum Weihnachtskonzert** der Klinik
St. Anna, 17.00, Klinik St. Anna, Vortragssaal
Trakt B, mit Orchester Santa Maria, Kollekte
- 10. DI **Stricken**, ab 14.00, Rothenburgerhaus
- 12. DO **Chinderkafi**, ab 14.45, Wäsmeliträff
- 13. FR **Bildervortrag Tahiti**, 15.30, BZ Wesemlin, Saal
Abendstern, Herr Daniel Studhalter zeigt
Bilder einer wunderschönen Inselwelt mit
faszinierender Natur + offenen Menschen
- 14. SA **Biberanlass**, Pfadiheim
Details unter: www.biber-wesemlin.ch
- 14. SA **„Wir suchen den Stern von Bethlehem“**,
14.00, Treffpunkt Verkehrshaus
für Familien
- 15. SO **Abholen des Friedenslichts von Bethlehem**
in Zürich, für Familien
Kontakt: Pfarrei St. Leodegar, 041 229 95 12
- 18. MI **Beten für Familien**, 09.00, Klosterkirche
Wesemlin
- 19. DO **Rorate**, 06.15, Hofkirche
- 19. DO **Film: Drei Haselnüsse für Aschenputtel**, 15.30,
BZ Wesemlin, Saal Abendstern
- 21. SA **Gross&Chlii feiern**, 17.30, Klosterkirche
Wesemlin
- 21. SA **A Star is born**, 19.00, Hofkirche
Popsongs, Lieder und Texte zu Weihnachten
- 24. DI **Familiengottesdienst zu Weihnachten**,
17.15, Hofkirche
- 29. SO **Krippenfeier**, 15.00, Hofkirche

- 22. MI **Chinderkafi**, ab 09.00, Wäsmeliträff
- 22. MI **Beten für Familien**, 09.00,
Klosterkirche Wesemlin
- 22. MI **Kinderdisco**, 17.00-18.30, Wäsmeliträff
für Kinder von 6 bis 8 Jahren (Altersgrenze
wird strikt eingehalten)
- 23. DO **„Wind - vom lauen Lüftchen bis zum Orkan“**
19.30, Wäsmeliträff
Vortrag zum Jahresthema mit Sepp
Riedener, kirchliche Gassenarbeit Luzern, und
Männerforum
- 24. FR **Diavortrag über Neuseeland**, 15.30,
BZ Wesemlin
- 30. DO **Halbtageswanderung**
(Kontaktperson: Pia Schmid, 041 420 69 91)

FEBRUAR

- 1. SA **Gross&Chlii feiern**, 17.30, Wäsmeliträff
- 4. DI **Stricken**, ab 14.00, Rothenburgerhaus
- 5. MI **Beten für Familien**, 09.00,
Klosterkirche Wesemlin
- 6. DO **Chinderkafi**, ab 14.45, Wäsmeliträff
- 7. FR **Wäsmeli-Höck**, 20.00, Wäsmeliträff
- 11. DI **Besuch und Eucharistie**, Bruchmatt
(Kontaktperson: Bernadette Bircher,
041 420 88 57)
- 18. DI **Stricken**, ab 14.00, Rothenburgerhaus
- 19. MI **Beten für Familien**, 09.00,
Klosterkirche Wesemlin
- 19. MI **Kinderfasnacht**, ab 14.00, Wäsmeliträff

REGELMÄSSIGE
VERANSTALTUNGEN

Öffnungszeiten des Café Lindentreff im
Betagtenzentrum Dreilinden
Montag bis Samstag 09.00 - 17.00
Sonn- und Feiertage 10.30 - 17.30

Jeden Mittwoch
16.00 - 17.00 Chorprobe Wesemlin-Chor
Singfreudige Senioren sind herzlich eingeladen.
BZ Wesemlin
Auskunft Tel. 041 429 29 29

IMPRESSUM

Herausgeber Quartierverein Wesemlin | Dreilinden
Erscheint 3mal jährlich, Auflage 2800 Ex.
Redaktionsteam: Manuela Marra, Peter Frei,
Peter Stadelmann, Romano Mina, Urs Schlatter
Leserbriefe an die Redaktion: wesemlindreilinden@gmx.ch
Konzept und Gestaltung: Jacqueline Moser gekodesign
Druck: Druckerei Ebikon AG, Ebikon
Kontakt Redaktion: Peter Frei,
Winkelriedstrasse 97, 6003 Luzern
Kontakt Agenda: Barbara Häfliger (sentibar@gmx.ch)
Inserate: Peter Stadelmann, Mettenwylstrasse 16
6006 Luzern, Tel. 041 429 30 40,
dmp_wesemlin@bluewin.ch
Redaktionsschluss: Ausgabe 1/14 am 23.3.2014
www.wesemlin.ch
www.facebook.com/QuartierWesemlinDreilinden

JANUAR

- 5. SO **Aussendung Sternsinger**, 10.00,
Klosterkirche Wesemlin
- 7. DI **Stricken**, ab 14.00, Rothenburgerhaus
- 8. MI **Beten für Familien**, 09.00,
Klosterkirche Wesemlin
- 9. DO **Chinderkafi**, ab 14.45, Wäsmeliträff
- 17. FR **Duo Accento**, Vierhändiges Klavierkonzert,
15.30, BZ Wesemlin
- 21. DI **Stricken**, ab 14.00, Rothenburgerhaus



Die drei Männlein im Walde

- 20. MI **Drei Männlein im Walde**, 14.30 und 16.00,
Wäsmeliträff, Märlinachmittag mit Yolanda
Steiner, ab 4 J., Fr. 5.- (mit kleinem Zvieri)
- 23. SA **Wäsmeli-Weihnachtsmarkt**, 10.30 - 18.00,
Wäsmeliträff, Musikalische Unterhaltung und
Kutschenfahrt durchs Quartier (Nachmittag)
- 24. SO **Jodlerclub Rotsee**, 15.00, BZ Wesemlin,
Restaurant Venus
Heimatliche Stimmung und Lieder in guter
alter Schweizer Tradition
- 26. DI **Stricken**, ab 14.00, Rothenburgerhaus
- 26. DI **Eucharistiefeier**, 14.30, St. Anna Kapelle
- 28. DO **Halbtageswanderung**, Giswil - Sachseln,
ab ca. 12.30,
(Kontaktperson: Pia Schmid, 041 420 69 91)
- 28. DO **Chinderkafi**, ab 14.45, Wäsmeliträff
- 29. FR **Lottonachmittag**, 15.00, BZ Wesemlin,
Restaurant Venus
- 30. SA **Auszug Wäsmelisamichlaus**, 17.00,
Klosterkirche Wesemlin



Dä Schellen Ursli goht uf Schwiizerreis

30 Gäste des Freizeittreffs „Rägeboge“, welcher sich in der alten Schreinerei des Klosters Wesemlin befindet, spielen und singen in diesem Stück. Die Aufführungen sind in der Aula Utenberg.

Seit vielen Wochen sind die Gäste im Chor und in der Theatergruppe fleissig am Proben. In diesem neuen Musical erfährt man, wie die bekannte Geschichte des Schellen Ursli weitergehen könnte. Der Schellen Ursli darf nicht mehr mit seiner

grossen Glocke am Chalandamarz Umzug vorausgehen. Da alle Kinder mit ihren zugeheilten Glocken unzufrieden waren und den Umzug anführen wollten, beschloss der Gemeinderat, dass die Kinder wieder wie früher ihrer Grösse nach die Glocken erhalten sollen.

Der Schellen Ursli ist unglücklich über diesen Bescheid und begibt er sich auf Schweizerreise, um zu sehen, welche andern Glockenbräuche es in der Schweiz gibt. Dabei erlebt er viel Spannendes. Er kommt auf eine Alp, lernt wie man Alpkäse zubereitet, lernt die Silvesterkläuse in Urnäsch kennen und besucht den Munot und ein Schwingfest. Der Chor singt passend zum Stück viele schöne Schweizerlieder und auch ein Schwingerrap wird zu hören sein. Der Musiker Josef Bachmann begleitet den Chor mit seinem Akkordeon und das Gesangsquintett „Bergrösli“ bereichert den Chor mit seinen Stimmen.

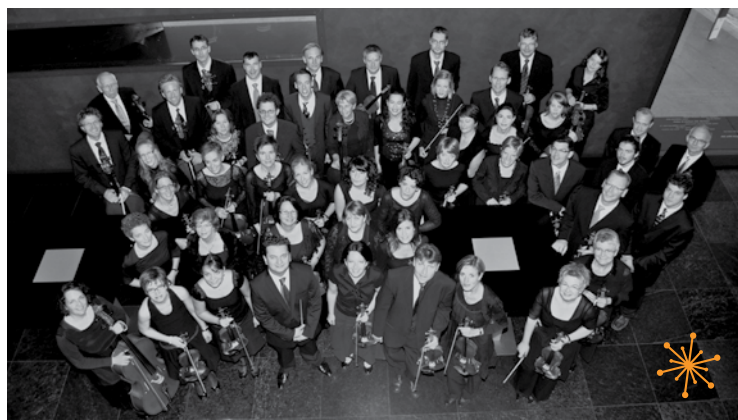
Aufführungen Aula Utenberg Luzern

Samstag, **23. November** 1930 Uhr
 Sonntag, **24. November** 1800 Uhr
 Drehbuch und Theaterinszenierung:
 Andrée Baumeler & Ursula Rüeegsegger
 Chorleitung: Ursula Rüeegsegger
 Musik: Josef Bachmann Akkordeon
 Technik und Licht: Stefan Röllli und Pascal Mühlemann

Freizeittreff Rägeboge

Der Freizeit-Treff bietet Gästen mit einer geistigen Behinderung oder Lernproblemen und ihren Freunden die Möglichkeit, gesellig zusammensitzen, neue Kontakte zu knüpfen, zu diskutieren oder gemütlich zu plaudern. Einmal pro Monat wird ein spezielles Samstagabendprogramm mit Tanz, Disco, Theater oder Film organisiert. Leitung: Andrée Baumeler-Vallotton (079 229 18 20)
 Ort: Kloster Wesemlin
 Öffnungszeiten: Samstag, 1700 - 2300 Uhr
 Sonntag, 1400 - 1900 Uhr

Weihnachtskonzert der Klinik St. Anna



Orchester Santa Maria

Die Klinik St. Anna lädt am 7. Dezember alle Quartierbewohnerinnen und -bewohner zu einem festlichen und besinnlichen Weihnachtskonzert mit dem Orchester Santa Maria Luzern ein. Los geht es um 17.00 Uhr im Vortragssaal Trakt B.

Für den **Weiterbetrieb des Hallenbades Utenberg** ist eine Petition lanciert worden. Noch bis Ende November werden Unterschriften gesammelt. Interessierte können den Unterschriftenbogen auf www.wesemlin.ch herunterladen, ausdrucken, unterschreiben und weiterreichen.

Laut dem Luzerner Stadtrat Martin Merki werden derzeit in einer Projektgruppe Szenarien mit Kostenfolgen für eine Sanierung, Umnutzung aber auch einen möglichen Rückbau des Hallenbades Utenberg erarbeitet.

DER SAMICHLAUS KOMMT

Auch in diesem Jahr besucht der Samichlaus unser Quartier.

WÄSMELISAMICHLAUS

Schon bald ist es soweit und der Wäsmeli Samichlaus mit seinen Zwärgli, Schmotzli und Eseli ist wieder unterwegs in die warmen Wohnzimmer ganz vieler Familien. Die Vorbereitungen sind im Gang. Hier die Daten zum Wäsmeli Samichlaus:

Auszug aus der Klosterkirche

Samstag, 30. November, 17 Uhr

Familienbesuche

Samstag, 30. November
 Sonntag, 1. Dezember
 Donnerstag, 5. Dezember
 Freitag, 6. Dezember

HOFSAMICHLAUS

Auch der Hofsamichlaus (www.hofsamichlaus.ch) bereitet sich auf seine Familienbesuche in den Gebieten Dreilinden, Felsberg, Oberlöchli, Lützel matt, Dietschiberg und den übrigen Gebieten der Pfarrei St. Leodegar vor:

Auszug aus der Hofkirche

Sonntag, 1. Dezember, 17 Uhr

Familienbesuche

Sonntag, 1. Dezember
 Donnerstag, 5. Dezember
 Freitag, 6. Dezember
 Samstag, 7. Dezember

www.chlaus.ch